

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 11

Artikel: Ernährung 91

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

me an den europäischen Entwicklungen verlangt gewichtige systematische Abstriche; die unbewertete Übernahme der politischen Sitten und Gebräuche parlamentarischer Demokratien ist mit dem schweizerischen System nicht vereinbar. Das sich daraus ergebende Bedrohungsbild weist eindeutig darauf hin, dass die direkte Demokratie von innen heraus durch die Emotionalisierung der Politik gefährdet ist.

Gegen Missbrauch der Toleranz

Damit ist die Frage nach der Sanierung gestellt. In der Regel wird hierfür mehr Toleranz nach allen Seiten gefordert. Wenn das heissen soll, dass jeweils demokratische und mehrheitlich gefällte Entscheide – auf welcher Stufe auch immer – nicht respektiert werden, ist eine Absage am Platz. Das Rezept heisst wohl eher «fortiter in re, suaviter in modo» (fest in der Sache, sanft in der

Art), mit anderen Worten Grundsatztreue mit Bereitschaft zur Verträglichkeit. Dazu bedarf es der Grundsätze sowie der Bereitschaft, sich dafür einzusetzen. Grundsätze umfassen Idealvorstellungen in der Sache und in ihrer Durchsetzung. Die Idealvorstellungen ihrerseits mögen differieren, aber ihre Durchsetzung unterliegt den systemkonformen Mechanismen, sofern das System – eben die direkte Demokratie – nicht pervertiert werden soll.

Das Rezept dazu hat der schwäbische Pietist Friedrich Oettinger vorgegeben:

«Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.»

Aus dem «Wochenbericht der Bank Julius Bär»

Ernährung 91

Im Frühling 1991 wird in Bern die nationale Sonderausstellung Ernährung durchgeführt.

Ernährung 91 ist als erlebnisorientierte Ausstellung auf einer Fläche von 5'000 m² geplant, die für die Anliegen der Ernährung mit einheimischen Produkten imagewirksam sein wird. Sie ist getragen von Organisationen der landwirtschaftlichen Produktion, vom Verteilerhandel, von Ernährungsfachleuten und mehreren Bundesämtern.

Erstmals in der Schweiz werden sämtliche Pflanzen und Tiere, die unserer Ernährung dienen, gemeinsam dargestellt: die Pflanzen (Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Raps, Obst und Gemüse), teils in verschiedenen Vegetationsstufen: Saatgut, erste Wachstumsphase, mittlere Phase und in erntereifem Zustand. Bei den Tieren geht es um Lämmer, Kälber, Masttiere, Milchkühe, Schweine, Hennen und Poulets, aber auch um Eier und Honig.

Ein Ausstellungsteil ist dem 13. Jahrhundert gewidmet. Dort steht ein unter Leitung von Prof. Dr. Werner Meyer, Basel, rekonstruiertes alemannisches Einraum-Haus (späterer Standort Ballenberg). In diesem Haus leben Personen. Sie tragen Kleider wie im 13. Jahrhundert und kochen Hirsebrei nach Rezepten unserer Väter.

Den Veranstaltern unter der Leitung von Nationalrat William Wyss, Grasswil BE, geht es darum, das Thema Ernährung von einer neuen Seite und umfassend anzupacken, den Schulen Anschauungsunterricht zu bieten, den Erwachsenen den Weg des Nahrungsmittels von der Natur bis in den Laden aufzuzeigen und die Vorteile der einheimischen Produktion sichtbar zu machen. Die Schweizerische Vereinigung für Ernährung wird einmal mehr dem Besucher zeigen, dass er seine Gesundheit durch entsprechendes Essverhalten positiv beeinflussen kann.

Die mehrsprachig konzipierte Ausstellung findet vom 26. April bis 6. Mai 1991 zusammen mit der BEA 91 in Bern statt.